

Ein neuer Riese entsteht

Bochum-Herner Fusion im Gesundheitswesen

Michael Muscheid

In der Gesundheitswirtschaft im mittleren Ruhrgebiet entsteht ein neuer Riese: Nach WAZ-Informationen planen die Evangelische Krankenhausgemeinschaft (Herne) und die Diakonie Ruhr (Bochum) die Fusion. Geben die Gremien grünes Licht, entsteht noch in diesem Jahr unter dem Dach einer Holding ein Unternehmen von knapp 5000 Mitarbeitern.

Mit diesem Schritt wollen die beiden Unternehmen ihre Kooperation auf eine neue Ebene stellen: Vor gut anderthalb Jahren waren die evangelischen Einrichtungen bereits eine Partnerschaft eingegangen, um standortübergreifend neue Leistungen für Patienten anbieten zu können; nun ist die „Ehe“ geplant. Welche Stadt im Falle der Vertragsunterzeichnung Sitz der Holding wird, ist noch nicht geklärt.

Zur Diakonie Ruhr zählen unter anderem das Ev. Kran-

kenhaus Witten und zehn Altenpflegeheime, Wohnheime für Behinderte, ein ambulanter Pflegedienst sowie Einrichtungen für Suchtkranke und eine Wohnungslosenhilfe. Insgesamt beschäftigt die Diakonie Ruhr in Bochum, Witten, Dortmund und Lünen rund 2800 Mitarbeiter. Die Evangelische Krankenhausgemeinschaft betreibt das Ev. Krankenhaus mit Betriebsstellen in Herne und Eickel sowie unter anderem das Ev. Krankenhaus in Castrop-Rauxel und hat mehrere Töchter, darunter eine Zentralwäscherei. Die gemeinnützige Gesellschaft beschäftigt knapp 1900 Mitarbeiter und kooperiert mit der Ev. Augusta-Stiftung in Bochum.

Durch eine Fusion könnten beide Partner ihr Leistungsangebot kräftig ausbauen; in Herne etwa bietet die Ev. Kirche bislang keine Kurzzeitpflege an. Die Gespräche über die „Ehe“ sind weit fortgeschritten. Eine offizielle Stellungnahme gibt es bislang nicht.

ST. VINCENZ GGMBH

Die Katholische Gruppe

Dass sich Krankenhäuser und weitere Einrichtungen der Pflege auch über die Stadtgrenzen hinaus zusammentun, ist auch in Herne nichts wirklich Neues. Siehe die St. Vincenz Gruppe Ruhr: Zu ihr gehören katholi-

schen Krankenhäuser sowie Pflege- und Gesundheitseinrichtungen in Herne und Witten, darunter das St. Anna Hospital und das Rheumazentrum Ruhrgebiet in Wanne oder das Marien-Hospital Witten.